

	Seite
1. Einleitung	1
2. Theoretische Grundlagen zur investitionstheoretischen Abschreibung in der bisherigen Literatur	5
3. Theoretische Grundlagen zur investitionstheoretischen Abschreibung bei den Modifikationen	16
3.1. Endlicher Planungshorizont	16
3.1.1. Eine Anlage ohne Reinvestition	16
3.1.1.1. Herleitung der Formel für die Gesamtabschreibungen	17
3.1.1.2. Aufspaltung der Gesamtabschreibungen in ihre nutzungs- und zeitabhängigen Bestandteile	45
3.1.2. Endlich häufiger, identischer Anlagenersatz	69
3.1.2.1. Einmaliger, identischer Ersatz einer Anlage unter Berücksichtigung des "Gesetzes der Ersatzinvestition"	70
3.1.2.2. Ein- und mehrmaliger, identischer Anlagenersatz unter Vernachlässigung des "Gesetzes der Ersatzinvestition"	79
3.1.2.2.1. Herleitung der Formel für die Gesamtabschreibungen	80
3.1.2.2.2. Aufspaltung der Gesamtabschreibungen in ihre nutzungs- und zeitabhängigen Bestandteile	91

3.2. Variable Periodenplanbeschäftigung	114
3.2.1. Linearer Funktionsverlauf	116
3.2.1.1. Herleitung der Formel für die Gesamtabschreibungen	116
3.2.1.2. Aufspaltung der Gesamtabschreibungen in ihre nutzungs- und zeitabhängigen Bestandteile	126
3.2.2. Beliebiger Funktionsverlauf	159
3.2.3. Kein Funktionsverlauf	165
3.3. Technischer Fortschritt	167
3.3.1. Berücksichtigung des technischen Fortschritts bei Konstanz der Maschinenzahl	169
3.3.1.1. Auflistung möglicher Modellvarianten	169
3.3.1.2. Herleitung der Formel für die Gesamtabschreibungen	172
3.3.1.3. Aufspaltung der Gesamtabschreibungen in ihre nutzungs- und zeitabhängigen Bestandteile	191
3.3.1.4. Illustration der möglichen Modellvarianten anhand eines Beispiels	196
3.3.2. Berücksichtigung eines output-neutralen technischen Fortschritts über eine sinkende Maschinenzahl	216
3.3.2.1. Herleitung der Formel für die Gesamtabschreibungen	217
3.3.2.2. Aufspaltung der Gesamtabschreibungen in ihre nutzungs- und zeitabhängigen Bestandteile	230
3.3.2.3. Untersuchung zur Erforderlichkeit der Berücksichtigung von Einzahlungen	234

4. Anwendungsmöglichkeiten: Typische Entscheidungsprobleme	240
4.1. Einperiodige Produktionsprogrammplanung	241
4.1.1. Endlicher Planungshorizont	244
4.1.2. Variable Periodenplanbeschäftigung	249
4.1.3. Technischer Fortschritt	250
4.1.3.1. Konstante Maschinenzahl	250
4.1.3.1.1. Beibehaltung der Programmmentscheidung	251
4.1.3.1.2. Änderung der Programmmentscheidung	255
4.1.3.2. Sinkende Maschinenzahl	270
4.1.3.2.1. Beibehaltung der Programmmentscheidung	271
4.1.3.2.2. Änderung der Programmmentscheidung	274
4.2. Eigenfertigung versus Fremdbezug	277
4.2.1. Endlicher Planungshorizont	279
4.2.1.1. Zeitpunktbezogene Betrachtung	279
4.2.1.2. Zeitraumbezogene Betrachtung	283
4.2.2. Variable Periodenplanbeschäftigung	290
4.2.2.1. Zeitpunktbezogene Betrachtung	290
4.2.2.2. Zeitraumbezogene Betrachtung	297
4.2.3. Technischer Fortschritt	307
4.2.3.1. Konstante Maschinenzahl	307
4.2.3.1.1. Zeitpunktbezogene Betrachtung	307
4.2.3.1.2. Zeitraumbezogene Betrachtung	312
4.2.3.2. Sinkende Maschinenzahl	320
4.2.3.2.1. Zeitpunktbezogene Betrachtung	320
4.2.3.2.2. Zeitraumbezogene Betrachtung	324

4.3.	Kurzfristige Preisuntergrenze für einen Zusatzauftrag	330
4.3.1.	Endlicher Planungshorizont	332
4.3.2.	Variable Periodenplanbeschäftigung	342
4.3.3.	Technischer Fortschritt	356
	4.3.3.1. Konstante Maschinenzahl	357
	4.3.3.2. Sinkende Maschinenzahl	369
4.4.	Kurzfristige Deckungsbeitragsuntergrenze bei vorübergehendem Preiserückgang	382
4.4.1.	Endlicher Planungshorizont	383
4.4.2.	Variable Periodenplanbeschäftigung	391
4.4.3.	Technischer Fortschritt	400
	4.4.3.1. Konstante Maschinenzahl	400
	4.4.3.2. Sinkende Maschinenzahl	412
4.5.	Langfristige Preisuntergrenze	419
4.5.1.	Endlicher Planungshorizont	421
4.5.2.	Variable Periodenplanbeschäftigung	429
4.5.3.	Technischer Fortschritt	436
	4.5.3.1. Konstante Maschinenzahl	437
	4.5.3.2. Sinkende Maschinenzahl	447
5.	Kritik	459
5.1.	Die Periodenplanbeschäftigung als ex ante fest vorgegebener Parameter	460
5.1.1.	Eigenfertigung versus Fremdbezug	460
	5.1.1.1. Zeitpunktbezogene Betrachtung	460
	5.1.1.2. Zeitraumbezogene Betrachtung	477
5.1.2.	Kurzfristige Preisuntergrenze für einen Zusatzauftrag	479
5.1.3.	Kurzfristige Deckungsbeitragsunter- grenze bei vorübergehendem Preiserück- gang	497
5.1.4.	Langfristige Preisuntergrenze	511
	5.1.4.1. Einmaliger Produktlebens- zyklus	512
	5.1.4.2. Unendlich häufig wiederholte Produktlebenszyklen	525

5.2. Die Linearitätsannahme für den Funktionsverlauf der Instandhaltungszahlungen	532
5.2.1. Unendlicher Planungshorizont	533
5.2.1.1. Konstante Einzahlungen	534
5.2.1.2. Variable Einzahlungen	539
5.2.2. Endlicher Planungshorizont	541
5.2.2.1. Eine Anlage ohne Reinvestition	541
5.2.2.1.1. Konstante Einzahlungen	541
5.2.2.1.2. Variable Einzahlungen	545
5.2.2.2. Endlich häufiger, identischer Anlagenersatz	549
5.2.2.2.1. Konstante Einzahlungen	549
5.2.2.2.2. Variable Einzahlungen	553
5.2.3. Technischer Fortschritt	557
5.2.3.1. Berücksichtigung des technischen Fortschritts bei Konstanz der Maschinenzahl	557
5.2.3.1.1. Konstante Einzahlungen	558
5.2.3.1.2. Variable Einzahlungen	565
5.2.3.1.3. Analyse eines Vorschlags von Klaus-Peter Kistner	570
5.2.3.2. Berücksichtigung eines output-neutralen technischen Fortschritts über eine sinkende Maschinenzahl	572
6. Zusammenfassung der Ergebnisse	582
Anhang	586
Symbolverzeichnis	648
Literaturverzeichnis	651